

Calwer Wochenblatt

№ 146.

Amte- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

73. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Vertheilungskosten trägt im Jahr und in nächster
Angehung 9 Btg. die Stelle, welche umfasst 18 Btg.

Samstag, den 10. Dezember 1898.

Die jährliche Abonnementspreis in der Stadt Nr. 1. 10
aus Post gebracht, Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk
außerhalb Nr. 1. 25.

Amliche Bekanntmachungen

Den Gemeindebehörden

wird empfohlen, die jungen Obstbäume auf den Allmanden und an den Straßen zum Zweck des Schutzes gegen Wildfraß unverwilt so einbinden zu lassen, daß sie vom Wilde nicht benagt werden können, auch soweit es nicht geschehen ist, die Obstbäume mit einem lehmhaltigen Kalkanstrich zu versehen.

Calw, den 7. Dez. 1898.

R. Oberamt.
Voelter.

An die Schultheißenämter.

Zum Zweck der Fertigung einer Uebersicht über die in den Jahren 1897 und 1898 in Württemberg zu Stande gekommenen oder in Vorbereitung bzw. in Angriff genommenen bedeutenderen landwirtschaftlichen Verbesserungen, wie Ent- und Bewässerungen, Flußkorrekturen, größere Obstplantagen, Kultivierung und Regulierung von Allmanden oder sonstigen bisher ertragslosen Flächen, Bepflanzung größerer oder Flächen mit Holzbäumen, Anlage von Sammelgruben für Fäkalabwässer u. s. w., werden die Schultheißenämter veranlaßt, binnen 8 Tagen hierher Anzeige zu machen, unter Bezeichnung als portopl. D. S., falls in ihren Gemeinden in den genannten Jahren derartige Anlagen ausgeführt worden sind. Zugleich ist der Name des etwa zugezogenen Technikers anzugeben.

Die Erstattung von Fehlanzeigen ist nicht erforderlich.

Calw, den 8. Dez. 1898.

R. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung,

betr. die Ergänzungswahl zur Handels- und Gewerbekammer Calw.

Die den Abstimmungs- und Oberamtsbezirk Calw umfassende Wählerliste für die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer ist vom 10. bis 17. d. M. auf dem Rathhaus in Calw zur Einsicht öffentlich aufgelegt.

Einsprüche gegen die Liste wegen Aufnahme unberechtigter oder wegen Uebergangung berechtigter Personen sind innerhalb acht Tagen vom Beginn der Auflegung an gerechnet unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigung beim Oberamt anzubringen.

Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind.

Calw, den 8. Dez. 1898.

R. Oberamt.
Gottert, Amtm.

Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf § 42 der Vollzugsverordnung zur Gewerbeordnung vom 26. März 1892 (Reg.-Bl. S. 78) angewiesen, die Uebersicht der in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken und denselben gleichstehenden Anlagen (§ 154 Abs. 2-4 Gew.-D.), in welchen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden, nach dem

Formular Beil. Nr. IX zu der genannten Verfügung (Reg.-Bl. S. 115) spätestens bis 15. d. M. hierher einzusenden.

Calw, den 8. Dez. 1898.

R. Oberamt.
Gottert, Amtm.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 9. Dez. Aus Anlaß des Todes Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Katharina von Württemberg, Witwe des Prinzen Friedrich von Württemberg, Mutter des Königs, haben die bürgerlichen Kollegien hier an Se. Majestät den König eine Beileidsadresse abgehen lassen.

Calw, 9. Dez. Nach einer uns heute nachmittag zugegangenen Nachricht ist die Sägmühle von Hrn. Fr. Schuster in Deufringen heute früh vollständig niedergebrannt.

Unterreichenbach, 6. Dez. Eine rühmliche Thätigkeit entfaltet der vor 1/2 Jahre hier in's Leben getretene „Fischzucht-Verein“ ein Zweigverein des „Bezirksfischzucht-Vereins Calw“. In seinen letzten abgehaltenen 2 Versammlungen wurden die bisherigen Resultate einer eingehenden Prüfung unterzogen. Der Fang von Forellen war ein befriedigender, der Absatz derselben in geschickten Abnehmerhänden. An tüchtigen Kräften zur rationellen Ausübung des Unternehmens fehlt es hierorts keineswegs. Demgemäß wurde die sofortige Aufstellung von 3-4 Brutapparaten für Forellen, Bachsaiblingen und eventl. auch Karpfen beschlossen. Ebenso die Neu-Anschaffung von für die hies. Wasserverhältnisse geeigneten Netzen. Bis die Brutapparate einen Einsatz liefern, wird zum Aufkauf von Jahrlingen geschritten. Doch machten alle diese in's Leben zu rufenden Einrichtungen eine Kapitalaufnahme von 100 M. nötig. Ferner strebt der Zweigverein ein Zusammengehen sämtlicher hies. Fischwasserbesitzer zum Zwecke gemeinsamen Einsatzes von „Fischbrut“ an und schließlich im Verfolg dieses, die Verdrängung der einem rationellen, gesunden Fischfang entgegenstehenden Elemente. Ein durchschlagender Erfolg auch in finanz. Beziehung wird nach Erreichung dieser Ziele, nicht ausbleiben. — Bei der am vergangenen Sonntag in Calw im bad. Hof stattgehabten Vorstands-Versammlung der Kreisvereine des Bezirks, wurde als Ort der Abhaltung eines „Bezirkskriegertags“ für Mai nächstes Jahr „Unterreichenbach“ gewählt. Diese freudige Kunde die der hies. Krieger-V. Vorstand überbrachte, begrüßte der zur Champigny-Feier an selbem Abend im „Löwen“ dahier versammelte Krieger-Verein mit einem begeisterten „Hurrah!“ — Behufs eventl. Errichtung von 1 oder 2 Bijouteriefabriken am hies. Plage, waren vor einigen Tagen Pforzheimer Herren mit Baukundigen zur Einsichtnahme hier. Bf.

Stuttgart, 7. Dez. Die israelischen Ueberreste Ihrer Kgl. Hoheit Frau Prinzessin Katharina von Württemberg, Witwe Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich, Mutter unseres Königs, werden morgen Freitag den 9. Dez. in der königl. Familiengruft zu Ludwigsburg beigesetzt werden. Im Palais der Verstorbenen wird mittags 1 Uhr, nachdem Se. Maj. der König und Ihre Majestät

die Königin eingetroffen, ein Gebet gesprochen werden und nach dessen Beendigung wird die hohe Leiche vom Palais über den Schillerplatz nach der Schloßkirche überbracht. Vor dem Portal wird der Sarg von der Stadtgeistlichkeit beider Konfessionen empfangen. Nach Schluß des Trauergottesdienstes wird der Sarg auf den Leichenwagen gebracht, worauf sich der Leichenzug in Bewegung setzt über den Schloßplatz durch den Schloßgarten und Rosensteinpark nach Ludwigsburg.

Stuttgart, 7. Dez. Kammerpräsident Bayer, welcher heute aus Berlin zurückgekehrt ist hat die auf Freitag Nachmittag anberaumte Sitzung des Abgeordnetenhauses wegen der Befehung der verew. Frau Prinzessin Friedrich auf Samstag Vormittags 10 Uhr verlegt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Beratung der Petitionen würt. Zeitungsbesitzer. — Die Oppositionsparteien sowie der Wirtverein geben sich für die bevorstehenden Bürgerauswahlwahlen große Mühe erstmals einen Volksschullehrer auf das Stuttg. Rathhaus zu bringen. Der vorgeschlagene Kandidat ist Ausschußmitglied der Volkspartei, den Leitern des Wirtvereins wurden in einer heutigen Versammlung heftige Vorwürfe gemacht, weil sie kein Uebereinkommen mit der Sozialdemokratie getroffen.

Stuttgart. (Ständisches.) Schon mehrfach ist in Württemberg die Erlassung einer allgemeinen Gefindeordnung angeregt und in Angriff genommen worden. Allein auch von Seiten der R. Regierung kam es bis dahin über Versuche einer gesetzlichen Ordnung des Gefindewesens nicht hinaus. Die Einführung des bürgerlichen Gesehbuches läßt jedoch eine einheitliche Regelung der Angelegenheit erwünscht erscheinen. Die R. Regierung hat demzufolge den Ständen einen, 32 Artikel umfassenden Geseh-Entwurf zugehen lassen. Wir werden auf die wichtigsten derselben in Kürze eingehen.

Stuttgart, 5. Dez. (Landgericht.) Der 60 Jahre alte, verheiratete Amtsdienier Gottlob Wetz von Dagersheim, Ofl. Leonberg, der mit Versorgung mehrerer Pflanzschaften für Abwesende und Kinderjährige betraut war, verwendete daraus seit 1894 vier Beträge von 360 M., 30 M., 13 und 22 M. für sich zur Zahlung dringender Schulden, erstigte jedoch das Fehlende aus seinem Privatvermögen, nachdem am 19. Oktober d. Js. bei ihm vorgenommener Kassensturz den Abmangel ergeben hatte. Er wurde wegen Untreue und Unterschlagung zu dreimonatlicher Gefängnis verurteilt.

Stuttgart, 8. Dez. In den didleibigen Motiven zu dem Ausführungsgeseh zum Bürgerlichen Gesehbuch wird betont, der Entwurf habe sich auf das Notwendigste beschränkt. Man sei davon ausgegangen, daß der große Stoff neuer Rechtsvorschriften, welcher am 1. Januar 1900 in's Leben tritt, ohne Not nicht vermehrt werden sollte. In Vorbereitung steht noch u. A. der Geseh-Entwurf betr. die Zwangs-erziehung, während beispielsweise landesgesetzliche Bestimmungen über Leibgedinge, das Dienentrecht, religiöse Kindererziehung ohne Bedenken späterer gesetzlicher Behandlung vorbehalten bleiben können. Aus der Unmenge von Stoff haben wir der Kuriosität halber nur den Passus betr.

den Hasenschaden heroor. Hierzu bemerken die Motive: Hinsichtlich einer Ausdehnung der objektiven Ersatzpflicht kann nach den in Württ. bestehenden Verhältnissen wohl nur der Hasenschaden in Betracht kommen. Diesen aber glaubt der Entwurf berücksichtigen zu müssen, da dies seitens der landw. Presse allgemein verlangt wird. Vorgeschlagen wird indeß nur eine Ausdehnung der Ersatzpflicht auf den an Gärten, Weinbergen, Reb- u. Baumschulen entstehenden Schaden und auch dann nur, wenn es an Schutzvorrichtungen nicht gefehlt hat. Für Weinberge und Rebschulen wird eine Ausnahme gemacht, weil deren Umzäunung nicht üblich ist.

Kalen, 5. Dez. Die Notariats- und Gerichtsschreibereideamten des Landgerichtsprengels Ellwangen versammeln sich jeden Monat im Gasthof zum „Ritter“ hier, um sich durch Vorträge die große Aufgabe der Einarbeitung in das bürgerliche Gesetzbuch gegenseitig zu erleichtern. Die Vorträge finden immer mehr Anklang. Gestern sprachen die Notare Beißwenger-Lorch, Egle-Dopffingen und Amtsgerichtsschreiber Barth-Ellwangen über das geschliche und vortragsmäßige Güterrecht. Es waren diesmal auch Angehörige anderer Departements anwesend. Die Redner waren der Sache voll gewachsen und ernteten großen Beifall. Die Teilnehmer der Versammlungen bereiten sich durch Privatstudium und teilweise auch noch durch besondere Lesabende auf den zum Vortrag kommenden jeweils zuvor bekannt gegebenen Stoff vor.

Aus dem Schapbachthal, 5. Dez. Für Jägerkreise mag die Mitteilung von Interesse sein, daß gestern im Holdersbach, auf dem Jagdgebiet des Herrn Oberförsters Gayer in Wolsach, durch den Waldhüter Dieterle in Heubach eine gehörnte Rehgais erlegt wurde. Nach der einen Stange mit vollständig ausgebildeter Krone und zwei Enden mit Bast war das Reh als etwas verkümmertes Gabel anzuspochen, während statt der zweiten Stange nur eine kaum merkliche Erhöhung des Schädelknochens wahrzunehmen war. Die Gais war sehr gut bei Wildpret und wog vollständig ausgebrochen 35 Pfund.

Berlin, 7. Dez. In der heutigen 2. Sitzung des Reichstags wurde Graf Valleström zum Präsidenten gewählt, als Vicepräsident Frege. Nach Erledigung der übrigen Wahlen nahm Graf Valleström das Wort und gedachte der jüngst verstorbenen Mitglieder. Dem Fürsten Bismarck widmete er eine längere Gedächtnisrede. Er sagte: Dieser geniale Staatsmann sei abgerufen worden zu einer Zeit, wo kein Reichstag versammelt war. Deshalb gebe der deutsche Reichstag jetzt seinem Schmerz und seiner Trauer über den Verlust des großen Staatsmannes Ausdruck. Fürst Bismarck sei ein großer, ein erwählter Staatsmann gewesen, der sich die höchsten Ziele zur Einigung und zum Wohle des Vaterlandes gesteckt hatte. Er habe diese Ziele verfolgt, nicht ohne große Konflikte mit den Parteien im Lande. Aber wer wollte sich deshalb dem entziehen, dem großen Toten feierliche Ehrungen zu erweisen. (Bravorufe.) Sein Andenken steht da, als das eines großen Staatsmannes, eines hervorragenden Mitbegründers des deutschen Reiches, als eines Vorbereiters und Ausnuzers unsterblicher Siege unseres unvergleichlichen Heeres und als Erhalters des Friedens durch Jahrzehnte hindurch. Sie haben sich alle erhoben zur Ehre seines Andenkens. Ich constatiere dies. (Lebhafte Beifälle.) Als der Präsident vorstehende Ausführungen, die er verlas, begann, entfernten sich die Sozialdemokraten aus dem Saale.

— Die vielerörterte Dippel'sche Angelegenheit wird, so schreibt man unterm Geßtrigen aus Berlin, wird voraussichtlich die am meisten befriedigende Lösung finden dadurch, daß eine Ausöhnung zwischen dem Kaiser und dem Grafregenten zu Stande kommen dürfte. Es scheint, daß hierauf vor allem die Bemühungen der Bundesfürsten in Württemberg, Bayern und Baden gerichtet sind. Ein erstes Anzeichen einer Wendung der Dinge liegt wohl in der am 25. November von Baden-Baden datierten Beförderung des zweiten Sohnes des Grafregenten von Lippe, Premierlieutenants im 2. Leib-Gusarenregiment (Posen), zum Rittmeister und Escadronchef. Die Kabinettsordre ist also unmittelbar nach der Rückkehr des Kaisers von der Palästinafahrt ergangen. Aus der Denkschrift des Grafregenten an die deutschen Bundesfürsten geht hervor, wie schmerzlich ihn die kaiserliche Ungnade berührt; es unterliegt keinem

Zweifel, daß der Grafregent eine ihm gebotene Gelegenheit zur Herbeiführung einer Aenderung freudig benützen würde. Die Titulaturfrage, die Regelung der Erbfolge durch Landesgesetz in Lippe-Deilmold u. s. w. fänden dann sicherlich eine rasche und befriedigende Beledigung.

— Die Rhein. Westf. Ztg. schreibt: Die Marineverwaltung stellt zur Zeit Versuche an, die Rauchentwicklung auf Kriegsschiffen möglichst zu verhindern. Der Rauch ist nicht nur lästig, sondern wird auch häufig zum Verräter, wenn die Kriegsschiffe sich auf Fahrt befinden oder unter Dampf einen Ankerplatz aufgesucht haben. Insbesondere bei stiller Luft, wenn der Rauch Wollenbänke bildet, zeigt er dem Feind den Weg, den die Schiffe genommen haben, oder den Ort, an dem sie vor Anker liegen. Des gilt auch besonders von den Torpedobooten, die infolge der starken Rauchentwicklung von den Panzerschiffen leicht erkannt und darum mit Erfolg durch die Schnellfeuergeschütze vertrieben werden können. Nunmehr ist versuchsweise das Torpedoboot „S 64“ mit einer Raucherbrennungseinrichtung versehen worden und zur Zeit mit der Erprobung dieses Apparats beschäftigt. Wenn derselbe sich als praktisch erweist und den Anforderungen der Marine genügt, so wird damit für die Kriegsführung zur See sehr viel gewonnen sein.

Budapest, 7. Dezbr. Das Geschäft des Juweliers Ellinger in der Androssystraße wurde nachts ausgeraubt. Es wurden Schmucksachen im Werte von 30 000 Gulden von unbekanntem Thätern gehohlen.

Paris, 8. Dez. Heute Mittag wurde vom Cassationshof über den Antrag des Advokaten Labouri verhandelt, wonach die Connexität der von dem Civilgericht und von dem Militärgericht gegen Picquart schwebenden Verfahren auszusprechen und zwischen beiden Jurisdictionen zu entscheiden sei. Im Laufe der Verhandlungen verlas Althalin das Anklage-Decret gegen Picquart, in welchem dieser beschuldigt wird, das Petit bleu gefälscht und läugnerisch behauptet zu haben, dasselbe stamme von einer fremden Botschaft her, wodurch Esterhazy habe compromittirt werden sollen. Des weiteren beantragt Althalin, die Acten der Picquart-Affaire einzufordern, welchem Antrage sich der Cassationshof anschloß. Dadurch ist die Aufschubung des Prozesses Picquart beschlossene Sache.

Paris, 8. Dez. Der Cassationshof erachtet sich in seinem Urteil aus Mangel einer Vorlage der militärischen Acten nicht für genügend informiert, um von Grund aus über den Recurs Picquart zu entscheiden; er beschließt demnach, die Acten des Kriegsgerichts einzufordern, und beauftragt den Staatsanwalt, diesen Beschluß dem General Jurkinderen zuzustellen mit der Angabe, daß innerhalb 14 Tagen vom Tage der Zustellung an das militärische Dossier auszuliefern sei. Zum gleichen Termine werden der civile und der militärische Untersuchungsrichter gehalten, ein Memorandum einzureichen. Zugleich ordnet der Cassationshof die Unterbrechung beider gegen Picquart schwebender Verfahren an, bis zur definitiven Entscheidung des Recurses. Das zahlreiche Publikum nahm das Urteil ruhig auf.

Paris, 8. Dez. Das Blatt Liberté hat die Madame Bay, die Geliebte Esterhazy's interviewen lassen. Bei dieser Gelegenheit erklärte Madame Bays, sie sei im Begriff, ihre Möbel zu verkaufen, um sich zu ihrem Geliebten zu begeben. Sie sei vor einigen Tagen aus London zurückgekehrt, wohin sie Esterhazy wichtige Schriftstücke überbracht habe. Darüber befragt, ob sie nicht ihre Memoiren veröffentlichen wolle, antwortete sie, das könnte möglich sein, da sie nicht Rücksichten wie Esterhazy zu nehmen habe.

Paris, 8. Dez. Der Polizei gelang es, die Führer einer berüchtigten Diebesbande zu verhaften, welche vor einiger Zeit in Brüssel zahlreiche Diebstähle ausführten, wobei sie eine Beute von ca. 5 Millionen Francs gemacht haben soll.

London, 8. Dez. Die Truth meldet, die Königin-Mutter der Niederlande habe der Königin Viktoria prinatim die Verlobung der Königin Wilhelmine mit dem Prinzen Wilhelm zu Wien mitgeteilt. Die offizielle Ankündigung der bevorstehenden Vermählung werde binnen Kurzem erfolgen. Die Hochzeit soll im April in Haag stattfinden.

Vermischtes.

(Auszeichnung.) Auf der Exposition Universelle und Internationale in Dijon wurden die Fabrikate, Husten- und Brustbonbons und Lungensyrup, von Gg. Krimmel in Calw, mit Diplom u. broncener Medaille prämiert.

— Von der Fürstin Bismarck. In Richard Fleischers Deutscher Revue veröffentlicht Geh. Legationsrat Ludwig Regidi interessante Erinnerungen über seinen Eintritt ins Berliner Auswärtige Amt und seinen ersten Besuch in Barzin. So schrieb er am 28. September 1871 aus Barzin: „Heute ist Bismarcks Hochzeitsstag.“ Vor 24 Jahren (1847) führte er Frä. v. Puttkamer zum Altar. Im nächsten Jahre ist ihre Silberhochzeit. Viel wurde darüber an der Frühstückstafel hin und her gesprochen; liebe Erinnerungen tauchten auf. Eine köstliche Geschichte erzählte die Fürstin: Ihren Eltern, die mit altem Maße Zeit und Raum maßen, war es am schwersten gefallen, daß Schönhausen so weit entfernt lag — über 60 Meilen!! Als nun aber Bismarck 1848 vielfach abgezogen und 1851 gar nach Frankfurt versetzt wurde, da riß der Mutter, der alten Frau v. Puttkamer, die Geduld, und sie sagte zur Tochter in Gegenwart des Sidams, sie hätte besser gethan, einen Schweinehirtin vom Gut zu heiraten, worauf Bismarck bemerkte: „Mama, die Carrière steht mir ja immer noch offen!“

— Zur Auffindung André's. Von dem Führer der nach Sibirien entsandten schwedischen Hilfs Expedition, J. Stadling, ist aus der Stadt Jenissei am Jenissei an Prof. Nordenfjöld in Kopenhagen nachstehende vom 21. Nov. datierte Drahtmeldung eingegangen: „Wir sind glücklich hier angekommen. Von André konnte keine Spur wahrgenommen werden. Wir haben unser Bestes gethan. Unsere Reise geht nun nordwestlich. Den Weg zur Taimyr-Halbinsel zu machen, ist in der dunklen Jahreszeit unmöglich. Die Eingebornen wollen uns nicht einmal im Frühjahr dorthin begleiten. Es war unsere Absicht gewesen, längs der arktischen Küste bis Archangel zu gehen, aber Rheumatismus und andere Ursachen haben uns davon abgehalten. Unsere nächste Station ist Arasnorjarsk. Die Expedition hatte unlängst die Lena-Mündung verlassen, um im Boot zum Olenek zu fahren und dann längs der Küste in der Richtung zum Jenissei zu Schlitten weiterzureisen. Wie eine am das Astonbladet gerichtete Meldung besagt, brachte die Expedition nach einer gefährlichen Reise von 500 Werst durch Eis 17 Tage auf einer unbewohnten Insel, 160 Werst vom Olenek, zu. Dann wurde die Reise 450 Werst über eine menschenleere Tundra bis Anabara und von dort bis zur Chatanga-Mündung, östlich von der Taimyr-Halbinsel, fortgesetzt. Unterwegs wurde mit mehreren Eingebornen gesprochen, doch keiner wußte etwas von André. Vom Chatangafluß aus ist die Weiterreise zum Jenissei augenscheinlich gleich in südwestlicher Richtung erfolgt.“

Die Rekrutenaushebung in St. Petersburg hat jetzt von neuem den Beweis geliefert, daß der Petersburger in einer so ungesunden Atmosphäre aufwächst, daß auf seine Tüchtigkeit für den Militärdienst von Jahr zu Jahr weniger zu rechnen ist. Von 2106 Stellungspflichtigen wurden mit Mühe die erforderlichen 443 Mann zusammen gebracht, welche Petersburg dieses Jahr für den aktiven Dienst zu liefern hat, und auch dies nur, weil jetzt die Forderungen in Bezug auf den Brustumfang herabgesetzt sind, während früher alle diejenigen als untauglich erklärt wurden, deren Brustumfang weniger betrug als die halbe Körperlänge. Auf seinen Wuchs kann der Petersburger auch nicht stolz sein. Für die Garde wurden nur 4 Mann tauglich befunden.

— Dehland in Europa. So unglücklich es klingen mag, das Dehland, das anbauunfähige Moor-, Sumpf-, Heide- und Waldland, das jährlich auf den Hektar höchstens einen Reinertrag von 1,20 A ergibt, ist nicht im Schwinden, sondern eher in langsamer Zunahme begriffen. Der selbstthätige Verfall wirtschaftlichen Bodens wird nämlich häufig noch durch Menschenhand gefördert, besonders durch Abholzung. Der Umfang dieses Dehlandes ist daher in Europa wie in einer Doktor-dissertation jüngst nachgewiesen worden, ein ganz beträchtlicher; der ganze Süden Rußlands besteht größtenteils aus Dehland; man schätzt dessen Ausdehnung hier auf 18000 Quadratmeilen; der Karst in Oesterreich-Ungarn ist ein aus-



gesprochenes Debland, die Hälfte der dort angrenzenden Länder ist Wüste. Italien weist zu einem Sechstel seines Areals Unland auf. In Deutschland entfallen 670 Quadratmeilen auf diesen Sterilboden und zwar 200 Quadratmeilen allein auf die Lüneburger Heide, das übrige hauptsächlich auf Schleswig-Holstein, Westpreußen, Oldenburg und die Reichslände. Alles in Allem werden etwa 22000 Quadratmeilen europ. Bodens, d. h. etwa eine Fläche, so groß wie Deutschland, Oesterreich Ungarn, Holland und Dänemark zusammen aus Debland bestehen.

Das Hartholz größere Heizkraft besitze als Weichholz, ist eine weitverbreitete, aber irrige Annahme. Nach den eingehenden Untersuchungen über diesen Gegenstand besitzt von den Hölzern, wie uns das Patentbureau von H. und W. Batafy, Berlin, mitteilt, Lindenholz mit 99 Prozent die größte Heizkraft; es folgen sodann in abnehmender Reihe zunächst die Feldrüster und die Fichte mit 98 Proz. Heizkraft; sodann Weide, Kastanie und Lärche mit 97 Prozent, Ahorn und Föhre mit 96 Prozent,

Schwarzpappel mit 95 Prozent, weiße Birke mit 94 Prozent, hiermit ist die Reihe der Weichhölzer erschöpft und man sieht, daß das weichste Holz, das Lindenholz, den größten Heizwert mit 99 Prozent aufweist; erst nach der Weißbirke folgen in wieder abnehmender Reihenfolge die bekannten Harthölzer wie Eichenholz mit 92 Prozent, Weißbuche mit 91 Prozent und Rotbuche mit nur 90 Prozent. Es ist somit leicht ersichtlich, daß Hartholz die geringste Heizkraft besitzt.

Stadesamt Calw.

Geborene:

- 4. Dezbr. Paul Ernst, Sohn des Gottlob Deutsche, Werkführers in der Spundenfabrik hier.
6. " Ottilie Marie, Tochter des Georg Christian Schechinger, Sortiermeisters hier.

Gestorbene:

- 4. Dezbr. Karl Wilhelm Schnauer, Sohn des Wihl. Schnauer, Metzgers hier, 8 Wochen alt.
5. " Christof Jetter, Fabrikassistenten Ww., Johanne geb. Häberle hier, 83 J. a.

Gottesdienste

am 3. Advent, 11. Dez.
Gruertgottesdienst für Ihre kgl. Hoheit, die Prinzessin Friedrich.

Vom Turm: 621. Predigtst. 604, 9 1/2 Uhr
Vorm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr
Christenlehre mit den Söhnen.

Freitag, 16. Dez., Fasttag.
10 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Herr Dekan Roos.

Reklameteil.

Wer Seide braucht verlange Muster
von der
Hohensteiner Seidenweberei Lotze,
Hohenstein-Ernstthal, Sa.
Grösste Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.
Specialität: Brautkleider.
Musterlager bei W. Bender, Calw.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Kleinkinderschule.

Indem wir allen, welche in dem zu Ende gehenden Jahre die Kleinkinderschule freundlichst unterstützt haben, den herzlichsten Dank aussprechen, erlauben wir uns, für die am Thomasfeiertag, den 21. Dez., nachmittags 3 Uhr (Mädchen) und 4 Uhr (Knaben) stattfindende Weihnachtsfeier die Kinderfreunde unserer Stadt um gütige Beiträge zu bitten. Zur Empfangnahme von Gaben ist bereit die Kleinkinderlehrerin Frau Widmann, sowie Frau Stadtpfarrer Schmid.
Den 9. Dezember 1898.

Für den Ausschuss:
Stadtpfarrer Schmid.

Simmohheim.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkursache des Johann Georg Konz, Adlerswirts von Simmohheim, bringe ich am nächsten

Donnerstag, den 15. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, auf dem Simmohheimer Rathause die gesamte Liegenschaft, nämlich:

Gebäude Nr. 55,

5 a 35 qm ein zweistöckiges Wohnhaus, mit dinglicher Schildwirtschafsgerechtigkeit zum „Adler“, Scheuer, Stallung, Bräuhaus, Kellerübergebäude, Fagrennise, Holzschopf, Schweineställen, Hofraum etc. mit 4 a 10 qm Garten dabei, mitten im Ort, an der Verkehrsstraße gelegen, Anschlag 11,800 M.

sowie 2 ha 20 a Acker in verschiedenen Parzellen, Anschlag 2100 M., aus freier Hand zur Versteigerung.

Da sich im Ort noch kein Metzger befindet, dürften sich die Gebäulichkeiten für einen solchen besonders gut eignen.

Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden; auch kann bei ordentlichem Angebot sofortiger Zuschlag erfolgen.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Calw, am 3. Dezember 1898.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotariatsbevrerter Koller.

Liegenschaftsverkauf.

Johannes Rothacker, Bauer in Alzenberg, bringt am

Donnerstag, den 15. Dezember d. J., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Alzenberg die auf Markung Alzenberg gelegenen Parz. Nr. 168/3, 168/4 und 169, letztere teilweise, zum zweitenmal zur Versteigerung. Dieselben sind in folgende Abteilungen abgeteilt:

Table with 3 columns: Parz. Nr., Beschreibung, Anschlag. Includes entries like Parz. Nr. 168/3: ca. 92 a 42 qm Wald, 1 a 48 Weg, Anschlag 1000 M.

Das Ganze bildet einen zusammenhängenden Komplex. Bei dem ersten Auffreie sind Angebote nur auf Parz. Nr. 169/7 und 169/8 gemacht worden, sowie ein Angebot auf's Ganze, welches letzteres nicht berücksichtigt wurde.

Bei diesem Auffreie werden die Parzellen, wie sie oben aufgeführt sind, zunächst einzeln ausgeteilt, es wird jedoch nachträglich Gelegenheit gegeben werden, die Parz. Nr. 168/3, 168/4, 169/1 und 169/2 oder auch das Ganze zusammen zu ersteigern.

Zu Auftrag:
Schultheiß Müller.

Revier Hirsau.

Steinlieferung.

Die Befuhr der am 28. Sept. ds. J. vergebenen Steine kann nunmehr erfolgen.

Das Kleinschlagen der Steine wird am Samstag, den 17. Dezember vormittags 8 Uhr im Gasthaus zum Löwen in Hirsau wiederholt verabreicht.

Calw.

Am Samstag den 10. ds. Mts. findet im Amtszimmer des Stadtpflegers der allgem. monatliche

Steuereinzug

statt. Stadtpflege. Schütz.

In Vollstreckungswege verlaufe ich am Montag den 12. ds. mittags 1 Uhr im Pfandlokal (Rathaus) gegen Barzahlung einen bereits noch neuen Sommerüberzieher.

Biedermann,
Gerichtsvollzieher.

Stammheim.

Pferde- und Fuhrmannsgeschirr-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Friedrich Strinz, gew. Fuhrmanns hier, kommen am

Donnerstag, den 15. Dez. d. J., mittags 1 Uhr,

in dessen Behausung 2 schwere, fehlerfreie zu jedem Gebrauch taugliche Pferde (Fuchsstute und Rotshimmel-Wallach), 8 Jahre alt,

3 gut erhaltene Wagen, worunter ein Langholz, ein Stein- u. ein kleinerer Wagen, mehrere Ketten und 2 Wagenenden, 1 Holz- und 1 Herrenschlitten, sowie sämtliches Pferdegeschirr gegen Barzahlung zum Verkauf. Den 8. Dezember 1898.

Waisengericht:
Vorstand Ernst.

Privat-Anzeigen.

Nächste Woche badt
Laugenbreheln
Bäder Gehring.

Calw.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden zur Nachricht daß unser lieber Gatte und Vater

Johann Georg Großhaus am Donnerstag Abend um 7 Uhr von seinem langen Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Die Witwe
Anna Großhaus.

Beerdigung Sonntag nachmittags 3 Uhr.

Sonntag Abend

Erbauungsstunde

im Vereinshaus.
von 8-9 Uhr.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Methodistenkapelle.

Sonntag morgen 1/10 Uhr und abends 5 Uhr Predigt. Mittwoch abend 8 1/2 Uhr Betstunde.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Rauchklub.

Nächsten Sonntag, den 11. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet in der Brauerei z. Linde

Generalversammlung

statt. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Liebenzell.

Wahlvorschlag

in den Bürgeranschuß.

Gaisch, David, Mühlebesitzer.
Hartmann, Carl, Sonnenwirt.
Koch, Oskar, Badbesitzer.
Mohl, Carl, Apotheker.
Schweizer, Ernst, Mechaniker.
Weil, Gustav, Kaufmann.
Weiß, Math., Schreinermeister.

Mehrere Bürger.

Junges fettes

Sammelsteisch

ist fortwährend zu haben bei

A. Ziegler.

Für's Comptoir!

Das Verzeichnis der Orte, nach welchen das Porto eines Briefes 5 S beträgt, ist von der Druckerei d. Bl. à 5 S zu beziehen.

Am Gaben für die Heil- und Pflegeanstalt für Schwach-
sinnige in Marienberg erlaubt sich zu bitten
Oberamtmann Voelter.

Bez.-Handels- & Gewerbeverein Calw.

Der Ausschuss hat auf Montag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr,
in den Badischen Hof eine

Vollversammlung

anberaumt. Auf derselben soll ein Vortrag über
„Die großen Warenbazar, ihre Auswüchse und Bekämpfung“
gehalten von Herrn Rechtsanwalt Dr. Schneider in Karlsruhe, den Mit-
gliedern zur Kenntnis gebracht werden. Hieran soll sich eine Erörterung knüpfen.
Der Ausschuss.

Am Samstag, den 10. Dezember, halte ich



wozu ich höflichst einlade.

Metzelsuppe,

G. Waideleich z. Köchle.

Liebenzell.

Unteres Bad.

Sonntag, den 11. Dezember,



Metzelsuppe.

Johs. Hinderer, Calw,

empfehlen sein reichsortiertes Lager in

Kammgarn, Diagonal, Zwirn,
Cheviot, Tuch, Buckskin
und Leberzieherstoffen

zu den billigsten Preisen.

Musterkarten sind stets vorrätig und werden auf Wunsch ins Haus
geschickt.

Kinderspielwaren.

Praktisch gebaute
starke Leiterwagen,
Räder herausnehmbar,
pr. Stück von 4 M an,
Steinbankasten,
Holzbankasten,
feine Reitsperde,
Festungen,
Zinnsoldaten,
Dampfmaschinen

in großer Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt

Fein frisierte
Puppenköpfe
in Holz, Papier und Porzellan,
gekleidete Puppen,
Wickelpuppen,
Puppenkörper
in Leinwand und Leder,
Puppenarme,
Puppenschuhe,
Puppenstrümpfe

Fritz Oesterlen.

Wilhelm Kolb, obere Marktstrasse,
bringt sein

Buckskinwarenlager

in Qualitäten schon von 4 Mk. an pr. Meter, in reichhaltigsten Muster-
kollektionen, in höflichste Erinnerung und empfiehlt ferner

Herren- und Knabenanzüge, Hosen, Lodenjoppen,
Hosenträger, Hemden, Taschentücher u. s. w.,
nur prima Ware, zu sehr billigen Preisen.



Marmor Granit Syenit
Sandstein
ERNST STAUD.
BILDHAUER. CALW.
Specialität:
Grabdenkmäler

N. Hauser, Sattler und Tapezier,
empfehlen



Sopha's & Divans

in verschiedener Ausführung zu billigem Preis.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle mein
Lager in:



Zimmeruhren

und

Taschenuhren aller Art,

Uhrketten

in Silber, Double' und Nickel,

ferner:

Brillen, Zwicker, Barometer,
Thermometer, Reisszeuge,
Feldstecher, Stereoskope,
Mikroskope, Wasserwagen, Briefwagen,
Loupen etc.



Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

K. Zahn,

Uhrmacher und Optiker,

untere Lederstrasse.

Grosse Auswahl. — Billigst gestellte Preise.

In Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein



Pelzwarenlager,

besonders Pelzbaretts neuester Façon,

ferner

Tricot- und Glacéhandschuhe in modernen Farben,
Mützen und Hosenträger,



sowie mein

großes Lager in Filz- und Seidenhüten,
welche ich zu billigsten Preisen abgebe.

Georg Kolb, Kürschner,
neben dem Hirsch.



Mein großes Lager in

Regen- und Sonnenschirmen

in nur guter Qualität und bei billigen Preisen (Kinderregenschirme
von 1 Mk. 80 Pfg. an) halte bei Bedarf bestens empfohlen.

Heberziehen und Reparaturen billigst.

J. Jenisch.



10.12.98

Als vorzügliches, in jedem Schwabenhaus willkommenes

Weihnachtsgeschenk

eignet sich die im Verlag von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart erschienene Dichtung

Der Mönch von Hirsau von A. Supper.

239 Seiten. Preis elegant gebunden M 3. 50.
Zu bez. durch alle Buchhandlungen.

Evang. Kirchenblatt: Die Dichtung zeichnet sich aus durch prächtige Naturschilderungen, sonnigen Frohsinn, erschütternde, tragische Kraft, feinsinnige Komposition. Man fühlt überall die echte Dichterin und überall auch etwas von protestantischem Geiste durch.

Deutsche Lehrerzeitung: Man atmet unverfälschte, würzige Schwarzwaldtannenluft. Die edle, reine, anziehende Dichtung wird sich sicher viele Freunde erwerben.

Staats-Anzeiger für Württemberg: Der Dichter findet warme Töne für seine Schilderungen und für die Erzählung, in welcher novellistische Spannung und epische Gründlichkeit sich verbinden.

Strasburger Post: Der Sang führt in die sagenumwobene Zeit der Blütezeit des mächtigen Klosters. Er entfaltet vor dem Leser das Leben und Treiben jener ferneren Tage in anziehendster Weise. Poetische Darstellung der vielgestaltigen und reichbeliebenen Handlung, sprachliche Gewandtheit und poetisch schöne Diction sind Vorzüge des Epos, das ein Stück Kulturgeschichte entrollt.

Meine

Weihnachtsausstellung in Kinderspielwaren

ist eröffnet und bietet große Auswahl in gekleideten und ungekleideten Puppen, Möbeln, Email- und Porzellanservicen, verschiedenen Gleichfiguren zum Aufziehen, Karoussells, Eisenbahnen, Zinnsoldaten, Helmen, Säbeln, Gewehren, Trommeln, Trompeten, Militärgarnituren, Archen, Bankkasten, Werkzeugkasten, Jagden, Holzschlägen, Städten, Mund- und Ziehharmonikas etc.

Ferner empfehle die neuesten Gesellschafts- und Legespiele, Fuhrwerke und Wiegenpferde und solche auf Rädern, sowie stark gebaute Leiterwagen.

Christbaumschmuck in schönster Auswahl.

Zum Besuch lade höflichst ein.

J. Jenisch.



Erdöllampen,

größte Auswahl, billigste Preise, mit nur prima Brennern,
sowie

einzelne Lampenteile, Sturmlaternen,

Vogelkäfige, Bettflaschen, Kohlenfüller,

verzinnetes und emailliertes Kochgeschirr

und

alle Sorten lackierte, emaillierte, verzinkte und
Weißblechwaren

empfehle

Carl Feldweg.



Wegen bevorstehendem Umzuge nach meinem neuerbauten
Fabrikgebäude verkaufe ganz vorzügliche

Pianinos

in allen Holzarten zu ganz billigem Preise und mit langjähriger Garantie.

F. J. Ackermann, Pianoforte-Fabrik,
Stuttgart, Reinsburgstraße 21.

Beliebtes Weihnachtsgeschenk!

Besteht seit
1825.

Kölnisches Wasser

Besteht seit
1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn,

Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt, altbewährtes **Erfrischungs- und Waschwasser**, von ärztlichen Autoritäten bei **schwachen, entzündeten Augen und Gliederschwäche** als vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm.

In Flasch. à 40, 60, 70 und 100 Pfg.

Alleinverkauf für **Calw** bei Hrn. **Johs. Hinderer.**

C.A. Gengenbach
Lederstrasse
empfehle zu passenden Geschenken
sein bestsortiertes Lager in
Gold- und Silberwaren
jeder Art
zu billigsten Preisen.
Reparaturen schön, schnell und billig.

Meine gut sortierte

Weihnachts-Ausstellung

in thür. Christbaumschmuck, Spielwaren, Puppen,
Galanteriewaren, Wintersaison-Artikeln etc.

halte ich zu gefl. Besuche bestens empfohlen.

Ausverkauf verschiedener Sachen billigt.

Die verehrl. Vereine von Stadt und Land lade ich erg. zum Besuche der
Weihnachts-Verlosungshüfte ein.

L. Kempf, J. C. Mayer's Nachf.,
50 Pfg.-Bazar.

Fr. Schaufelberger
Beim Röhle
Leder- sowie Winterschuhwaren
(Leonberger Fabrikat)
in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Sopha's,

neue und gebrauchte, habe billig zu verkaufen.

Zugleich empfehle ich mein Lager in



Handkoffern, Schulranzen,

Portemonnaies, Kellnerintentaschen,

Hosenträgern, Plaidriemen



in schöner Auswahl.

Erst Widmaier, Sattler und Tapezier
am Markt.

Liebig Company's FLEISCH-EXTRACT.

Das Ergiebigste, daher das Billigste.

Der Haushaltungs-Kalender der Compagnie Liebig für 1899
ist in den Verkaufsstellen gratis erhältlich.

In Weihnachtsgeschenken

passend
empfehle in großer Auswahl:

<p>Eröllampen und deren Bestandteile, Vogelkäfige, Kaffeetretter, lackierte Blechwaren, Solinger Tischbestecke, Dessertmesser, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffel,</p>	<p>Speise- u. Kaffeeservice, Waschgarnituren, Bier-, Wein- und Liqueur- Service, Wassersähe, Deckelgläser u. Krügle, Diaphanien, Zieh- u. Mundharmonikas, Gesellschaftsspiele,</p>
---	--

Kaufläden und Puppenzimmer,
sowie noch viele Gegenstände für Luxus und
Hausgebrauch

in allen Preislagen, äußerst billig und lade zu zahlreichem Besuche
meiner Ausstellung ein.

Fritz Oesterlen.

Winterschuhwaren

und die verschiedenen Gattungen



Ledersehuhwaren

empfehle in großer Auswahl billigst

Louis Schill.

Korbwaren-Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft erlaube ich mir mein großes Lager in Korb-
waren bestens zu empfehlen, als:

 <p>Puppenwagen in schöner Auswahl, Waschkörbe, viereckig und oval, in allen Größen, Damen- und Nähkörbe, Papierkörbe, Blumentische etc. etc. zu billigsten Preisen.</p>	 <p>Marktkörbe in allen Größen, Damen- und Nähkörbe, Papierkörbe, Blumentische etc. etc. zu billigsten Preisen.</p>
---	---

W. Frank, Korbmacher,
beim Hirschg.

Verkaufslokal 1 Treppe hoch.

MAGGI macht alle Suppen nicht nur sehr gut und schmackhaft,
sondern erhöht auch deren Verdaulichkeit, — wenige
Tropfen genügen. Ist fortwährend in Original-
Flaschen von 35 Pf. an zu haben bei

G. Unger in Gchingen.

Eignet sich als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders!

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISEROEL

Anerkannt bestes u. sicherstes
Petroleum

unexplodierbar.

Name gesetzlich geschützt. Entflammungspunkt 50—52° Abel.
Hauptniederlage bei **A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.**
In Calw bei Frau **Carl Sakmann**, in Hirsau bei **Otto
Jüdler**, in Liebenzell bei **Gust. Veil.**

W. Schwämmle, Glaser, b. Rössle,
hält sein Lager in

Spiegeln, Spiegelgläsern,

Photographierahmen und -Ständern,
Diaphanien u. Glasbildern,
gestickten Haussegen (schön eingerahmt),
Gold- und Politurleisten,
Vorhanggallerien, Rosetten u. s. w.
bestens empfohlen.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Einrahmen
von Bildern
Erhöht u. s. w.
schön u. billig.



Auf bevorstehende Weihnachtszeit empfehle zu billigen Preisen in guten
Qualitäten und schöner Auswahl:

Kragen-, Manchetten-, Cravatten- und Handschuhkasten,
Bürostaschen, Zeitungshalter, Wandtaschen,
Leberhandtücher, Serviertischdecken, Tablettdecken, Wandschoner,
Nähstischdecken, Kommodendecken, Sopha-Kissen, Cassendecken,
Reiseplacids, Schirmhüllen etc.

Gleichzeitig empfehle:

Kurz-, Weiß- u. Wollwaren,

als:

Nähartikel aller Art, Kragen, Manchetten, Vorhemden in
leinen und Gummi, Papiertragen von 4 § an, farbige Hemden,
Cravatten, Hosenträger, Damen- und Kinderhauben,
Umschlagtücher, Shawls, Colliers, Handschuhe, Socken und
Strümpfe für Damen und Herren, Jacken und Hemden, Kinder-
titel, Kinderjäckchen, Kinderstrümpfe,
Taschentücher aller Art,
fertige Schürzen in schwarz und weiß, Haus- und Zierschürzen,
Bizeste in großer Auswahl, Schürzenstoffe,
Gardinen in weiß und crönte, schmal und breit,
Baumwollflanell in uni, gestreift und carriert,
Rüschen in schmal u. breit, Federboas, seid. Tüchle,
Unterröcke, Trikottailen, Blousen,
Biberbetttücher von 75 § an,

Putzartikel aller Art,

garnierte und angarnierte Hüte
bei 50 Prozent Rabatt.

Nane Schaible,
Calw, Badgasse.

Auf Weihnachten empfehle



Tisch- und Buglampen,

emailiertes Geschirr,
Blechwaren, blank und lackiert,
Kinderherde,
Spielwaren und Christbaum schmück.

Karl Griessler,
Flaschner.

Die

Spinnerei Schornreute-Ravensburg

übernimmt jederzeit

Flachs, Sank und Abwerg

zum Spinnen, Weben und Bleichen im Lohn.

Muster von Garnen und Geweben aller Art, sowie Entgegennahme
von Rohmaterial bei **Otto Sikel**, Kaufmann in Calw; **Georg
Kömpf** in Stammheim; **J. Rau**, Kaufmann in Ostelsheim; **J. Ph.
Schalbe** in Altensteig; **F. J. Hanselmann** in Zimmerfeld;
Friedr. Schönlé, Färberei in Liebenzell.

Postkarten-,
Photographie-,
Briefmarken- und
Schreibalbums,
Schreibmappen
empfehle bestens
Fr. Häussler,
Bach- und Papierhandlung.

Spiegel,
Spiegelgläser,
Oval- und Photographierahmen
in jeder Größe,
Politur- u. Galerieleisten,
Haussegel,
schön eingerahmt,
bringe in empfehlende Erinnerung.
Das Einrahmen von Bildern,
Blumen, Kränzen u. s. w. wird
schön und billig ausgeführt.
C. Ganzmüller, Glaser,
Marktplatz.

Erlaube mir sämtliche
Bäckartikel
in frischer Ware bestens zu empfehlen,
wie:

- Mandeln,
 - Feigen,
 - Birnschnitz,
 - Zweitschgen,
 - Sultaninen,
 - Zitronen,
 - Zitronat,
 - Pomeranzenschalen,
 - Vanille,
 - Zucker,
 - Sirahornsalz,
 - Mehl,
 - sämtl. Gewürze.
- G. Pfeiffer,**
Badstraße.

Die **Allerbesten**
Brustbonbons sind und bleiben
entschieden
Carl Mill's allein echte
Spitzwegerich-
Brustbonbons
in Paketen à 10, 20 und 40 g, Carl
Mill's Brustsaft in Flaschen à 50
und 100 g. Beste Hausmittel bei
jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh
u. s. w. Nur echt zu haben bei
Carl Schnauffer, Cond. beim
Höfle, Calw;
G. Pfeiffer, Calw;
H. Ade, Altheim; F. G. Gulde, Deckenpfronn;
Frau Marg. Kusterer Wwe.,
Unterreichenbach;
G. Pfeiffer, Güttingen;
L. Weiß, Stammheim b. Calw.

Wer liebt nicht?
eine zarte, weiche Haut und einen rosigen
jugendfrischen Teint?
Gebrauchen Sie daher nur: **Adobener**
Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Adobener-Dresden
vorzüglich gegen Sommerprossen sowie
wohlthätig und verschönernd auf die Haut
wirkend; à St. 50 H bei Louis Beisser
in Calw, Apoth. Höfl in Liebenzell,
Apoth. Hof in Weilderstadt.

Für
Weihnachtsgeschenke
empfehle:
verschiedene feine Liqueure, div.
Punschessenzen: Orange, Erd-
beer-, Ananas-, Rotwein-,
Schlummer- und Schwed. Punsch.
Ferner empfehle:
Bäckartikel, feine Basler Honig-
lebkuchen, verschiedenes Weih-
nachts-Konfekt, prima Schnitz-
brot.
Carl Schnauffer,
Konditorei & Café.

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei,
Gegr. 1826.

Kessler Sect

G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten
Esslingen.

Zu haben bei:
Emil Georgil,
C. Seeger, Apotheker, } Calw.
Th. Wieland, Alte Apotheke,
Gustav Veil, Liebenzell.

Naturrellgebrannten
Kaffee's
nach neuester Methode, bieten
10 Prozent Ersparnis.
Empfehle vorzügliche Mischungen per
Pfd. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, —
als besonders kräftige, feinschmeckende
Mischung die Qualität à 1 M.
40 Pfg. In ungebrannten Kaffee's
ganz vorzügliche Qualitäten per Pfd.
80 Pfg., 1 M., 1 M. 20 Pfg.,
1 M. 40 Pfg., sowie eine hochfeine,
großbohnlige
blane Qualität pr. Pfd. M. 1.50.
Bei größerer Abnahme und für
Wiederverkäufer treten entsprechende Er-
mäßigungen ein, bei
Frik Oesterlen.

Waible's
Familien-
Nudeln
hochfeine
EIERNUDELN

Plüß-Stauffer-Ritt
in Tuben und Gläsern
mehrfach mit Gold- und Silber-
medaillen prämiert, seit 10 Jahren
als das härteste Binde- und Klebemittel
rühmlichst bekannt, somit das Vorzüg-
lichste zum Ritten zerbrochener Gegen-
stände, empfehlen:
Calw: Louis Beisser.
Liebenzell: Gustav Veil.

Tapeten!
Naturteltapeten von 10 Pfg. an,
Goldtapeten " 20
in den schönsten neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler, Minden i. W.

Zahntechnik.
Einsetzen künstl. Gebisse, Repa-
raturen, Reinigen und Plombieren,
sowie Operationen billigst. Sorgfältige
Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.
Ed. Bayer in Calw.

Käuflich bei Georg Krimmel
beim Waldhorn.

Käuflich bei Konrad Weller
am Marktplatz.

GEORG KRIMMEL

Bäckartikel
in frischer Ware, u. and.
Dr. Oethers Back-Pulver
u. **Vanille-Zucker,**
empfehle
L. Kempf,
J. C. Mayer's Nachf.

**Schiffbaum-
Schmuck**
in schönster Auswahl, sowie
Kinderkochherdchen
und einzelne
Küchengeräthe
empfehle billigst.
Carl Feldweg.

Bestellungen auf
Branntweine
und **Liqueure**
nimmt entgegen
Barb. Volz, Salzgasse.
Gutes Wadholdergefäß
ist fortwährend zu haben und em-
pfehle b. D.

Cigarren!
Den Herren Rauchern und Damen
bringe ich mein gut sortiertes Lager
in allen Sorten und Preislagen bei
billig gestellten Preisen in empfeh-
lende Erinnerung.
J. Volz, Salzgasse.

Holzschuhe,
mit Füllfutter pr. Paar 2 M. 80
ohne " " 2 M. 50
sowie
säch. Tuchschuhe
empfehle
Fr. Schaufelberger
b. Höfle.

Wer trodene, frischgebrochene samen-
reiche
Sichtenzapfen
liefern kann, einerlei welches Quantum,
wolle sich sofort bei mir anmelden.
Serion.

Amerik. Eichen
kufen billigst
Ferd. Schaufele
Esslingen a. N.

Der Mönch
von **Sirsau**
von U. Supper
ist vorrätig in der
Buchhandlung von **Fr. Häussler.**

Strick- und Häkelgarn,
Socken, Strümpfe, Handschuhe,
Kinderkittel und -kleidchen,
Unterrocke
für Damen und Kinder,
Herren- und Damen-Shawls
in Seide und Wolle
empfehle
W. Entenmann,
Biergasse.

Kaffee,
roh und gebrannt,
letzteren schon per Pfund 1 M.,
bis zu den besten Sorten, hält empfohlen
C. Serva.
— Jede Woche wird frisch gebrannt. —

Reines
Schweineschmalz
pr. Pfd. 45 g,
bei 5 " 44 "
10 " 43 "
20 Pfd.-Eimer M. 8. 50,
in vorzüglicher Qualität, empfehle
Frik Oesterlen.

Georg Schuster,
Markneukirchen i. S. Nr. 124
Weststrasse, vornehm. unt.
Nacht, seine hochbegabte
Concert-Zitharistin in
nur Prima-Qualität.

10 Kl. 2 echte Reg. 50 Stimm.	M. 8.50.
10 " 3 " " 70 " " "	" 7.50.
10 " 4 " " 90 " " "	" 6.50.
21 " 2 " " 100 " " "	" 12.00.
21 " 4 " " 108 " " "	" 14.00.

Schule u. Verpackung ansonst. Porto extra.
Preisliste über sämtliche Musikinstrumente
gratis und franco. Realis. Bedienung.

Strickerei.
Ganz besonderer Verhältnisse wegen
setze ich zusammen
ca. 50 Strickmaschinen
von Nr. 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 8, 9,
10, in verschiedenen Breiten von
26 bis 80 cm, sowie
5 Ueberwindungsmaschinen,
1 Festoniermaschine,
1 Häkelmaschine,
1 Seilletmaschine,
1 Spulmaschine mit 4 Spindeln,
1 " " 10 " "
diverse Maschinenteile,
ca. 2500 Spulen,
dem Verlaufe aus und bemerke ich, daß
die Maschinen teilweise noch neu und in
tadellosem Zustande sich befinden. Gest.
Offert. unt. P. 1104 an die Expe-
dition dieses Blattes.

EYACHE
Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei
J. N. Demmler, Konditor und
A. Haager, Konditor in Calw.

Asthma
(Athemnot) findet schnelle und sichere
Linderung beim Gebrauch von **Dr.
Lindenmeyer's Salus-Bon-
bons.** In Schachteln à 1 M bei
J. N. Demmler's Nachf.

Arbeiterverein Calw.

Sonntag, den 11. Dezember, nachmittags 4 Uhr,
im J. Dreißigen Saale,
Weihnachtsfeier mit Gabenverlosung
nebst reichhaltigem Programm von Gebr. Schickel, Pforzheim.
Es ist Jedermann freundlich eingeladen.



Geladene Patronen

(auch mit rauchlosem Pulver)
Jagdpulver, Diana, Kottweiler u. Girschmarke,
Scheibepulver (naßbrand),
Musketenpulver,
Patronenhülsen, Schrote,
sonstige Munition für alle Waffensysteme
empfiehlt in ausgezeichneter Qualität billigt

Fritz Herzog, Messerschmied,
beim Gasthof z. Röhle.

Ausverkauf.



Am Jahrmarkt halte ich einen Ausverkauf von
Regenschirmen
an meinem Stand, am unteren Marktplatz, und werden Schirme
von 1 Mk. 50 Pfg. an abgegeben
Fr. Moser, Schirmmacher.

Rascho-Bodenöl,

als das beste und billigste anerkannt — geruchslos — staubfrei. — empfiehlt
C. Zilling.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in **Calw: E. Dreiss, N. Fenchel Wwe., R. Hauber,**
Johs. Hinderer, I. C. Mayer's Nachf., J. F. Oesterlen, G. Pfeiffer
(vorm. A. Schaeffer), **Carl Sakmanns Wwe., Friedr. Wackenhuth.**

Garantiert reines
Schweineschmalz
empfiehlt
Johs. Hinderer.

Knecht-Gesuch.
Ein ordentlicher Mensch findet eine
Stelle im Adler in Pforzheim.
Nähere Auskunft erteilt **Bäcker Schwarz-**
mayer in Calw.

Knecht gesucht.
Auf Weihnachten sucht einen jüngeren,
zuverlässigen, fleißigen Knecht für Land-
wirtschaft
Hagel, Kaufmann in Neuhausen
bei Pforzheim.

Universal-
Kinderstühle
empfiehlt billigt
Wilh. Schleich Wwe.

Schneider
Schneiderinnen
welche sich mit bisher un-
erreichtem Erfolge im Zu-
schneiden ausbilden wol-
len, erreichen dies in
absoluter Vollkommenheit an der
Südd. Bekleidungs-Akademie
Stuttgart.

Lehrmittel: 1) Lehrkurse mit
persönlicher Unterweisung.
2) Lehrbücher zum Selbst-Unterricht.
3) Fachzeitschrift „Reform“.
4) Reisezeugnisse als Schneider-
meister, Zuschneider, Direktorin etc.
5) Stellenvermittlung für Zu-
schneider und Direktorinnen.
Prospect durch d. Direktion: **M. Lutz.**

Empfehlung.

Herrenhemden,
Vorhemden,
Herrenkragen,
Manchetten,
Taschentücher,
Schlipse u. Cravatten,
Vorstekknädeln,
Brust- und Kragen-
knöpfe,
empfiehlt in größter Auswahl
billigt

Traugott Schweizer.

Reinen
Schleuderhonig
sowie sämtliche
Backartikel
in guter und frischer Ware empfiehlt
Johs. Hinderer.

Gummischuhe
für Herren, Damen und Kinder, zu Weih-
nachtsgeschenken passend, empfiehlt billigt
J. G. Fischer.

Zwei noch gut erhaltene
Ueberzieher
und ein
Wiegenpferd
sind billig zu verkaufen; wo? sagt die
Redaktion d. Bl.

Wohnung
zu vermieten.
Das seitlich von Hrn. Gerichtsnotar
Sapper bewohnte Log's, bestehend in 5
Zimmern samt allen Erfordernissen, habe
ich bis 1. April zu vermieten
C. Frohnmeyer
z. Kanne.

Eine
größere Wohnung
inmitten der Stadt ist auf 1. April zu
vermieten. Reflektanten wollen sich an
die Red. d. Wochenblattes wenden.

Ein oder zwei
gut möblierte
Zimmer
in hiesiger Stadt sofort zu mieten ge-
sucht. Offerten sogleich an die Redaktion
d. Bl. erbeten.

2 Paar gute
Hanfheheln
hat zu verkaufen
M. Schuhmacher.

Leinach.
Nächsten Montag, mit-
tags 1 Uhr, verkauft reine
Milchschweine
Jakob Reitschler,
Bäder.

Anzeige.

Teile hiermit ergebenst mit, daß meine
Badanstalt den Winter über nur **Mont-**
tag, Mittwoch und Samstag ge-
öffnet ist. Bitte um fleißigen Besuch.
Gh. Wochele.

Zitherunterricht

erteilt gründlich
Frau V. Wagner-Wedekle,
Zwingerstr. Nr. 297.
Fortsetzung der Instrumentenfabrik
F. A. Kochendörfer, Stuttgart.
Zithern u. Saiten stets auf Lager.
Auch zu beziehen durch
Hrn. Th. Reinhardt, Freiseur.

Cölnisches Wasser
von **Immanuel Seemann,**
Parfümerien
und
Toiletteseifen
empfiehlt bestens
Carl Zilling.

Zu Weihnachten

empfehle in schönster Auswahl:
Gesangbücher,
Gebetbücher,
Vergiftmeinnicht,
Bilderbücher,
Cassetten,
Farbenschachteln,
Bilderbogen
sowie
sämtliche **Schulartikel.**
C. Bub,
Buchbinder.

Winterschuhe
sog. Wöltlinger Schuhe, sind wieder in
allen Größen gefloht und ungefloht
vorrätig und empfehle ich dieselben bestens
Hr. Im. Kraushaar.

Hosenzeug
in Wolle und Baumwolle,
Schurz- u. Bettzeug,
Baumwollbetttücher,
Baumwollflanell
in großer Auswahl bei
Johs. Hinderer.

Mädchen,
welche Lust haben das Weisnähen zu
lernen, können sogleich eintreten bei
Frau Ayasse,
wohnhaft bei **Wirt Dörcher**
in Altburg.

Unterzeichneter verkauft nächsten
Mittwoch in seiner Wohnung
1 runden polierten Tisch,
1 Kindertischle samt Bänke,
1 Kommode,
1 Bettlade,
1 Kleiderständer und
1 Glasfäße.
Wilh. Schlee, Zwinger.

Anbei 1 Prospect über „Vortref-
fliche Kochbücher.“ Zu beziehen von
Fr. Häufler, Buchhandlung, hier.

Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 146.

10. Dezember 1898.

Feuilleton.

Raddruck verboten.

Die neue Mansell.

Roman von M. Wibbern.

(Fortsetzung.)

„Wahrscheinlich will er mir sagen, wann diese leidige Hochzeit stattfinden soll,“ dachte sie, und verwünschte innerlich den plötzlichen Entschluß des Barons, ihre Vermählung mit Leonhard so unerwartet zu beschleunigen. „Weshalb nur mit einemmal diese Eile?“ hatte sie sich in den lezt vergangenen Tagen immer wieder gefragt. Und immer war ihr der Gedanke gekommen, Papa hätte möglicherweise gesehen, was Leonhard nur entgangen, indem sie ihr teures Skizzenbuch opferte. Du lieber Himmel, als wenn es etwas so Erschreckliches gewesen wäre, daß sie versucht hätte, das schöne Gesicht Herrn von Drontens auf das Papier zu bringen! —

Minutenlang stand die Baronesse nun schon mit gefalteter Stirn unter ihren Schößen. Sie sprach kein Wort mehr. Desto eifriger aber rebete die Jose in sie hinein — von dem Schnitt der Robe — und ob sie derselben nicht doch eine Schleppe geben sollte, und was es sonst alles in der schwerwiegenden Toilettenfrage zu besprechen gab.

Endlich hob ein tiefer Atemzug die Brust der jungen Herrin: Richten Sie sich nur genau nach dem neuesten Pariser Journal, Visette. Doch nun will ich hinunter gehen. Papa ist kein Freund des langen Wartens. Er will wohl ausfahren, denn eben fährt der neue Landauer vor.“

Visette freundlich zunicke — denn trotz ihres Hochmuts sah die Baronesse in dem Kammermädchen eine Vertraute — verließ Else das Zimmer und stand kurze Zeit darauf vor ihrem Vater.

Der alte Baron ging, schon in Pelz und Mütze, ungeduldig in seinem Arbeitszimmer auf und nieder, als die Gerufene endlich über die Schwelle trat.

„Nun höflich bist Du eben nicht gegen Deinen Vater, Kleine,“ sagte er ärgerlich, änderte jedoch im Moment den Ton und setzte hinzu: „Ich habe da, fast zu gleicher Zeit, zwei Benachrichtigungen erhalten, die mir auch gleich unangenehm sind. Die eine ist von meinem Administrator. Herr Bild ruft mich in geschäftlicher Angelegenheit nach Tulehnen, von wo ich jedenfalls erst morgen gegen Mittag zurückkehren werde. Die andere kam von Leonhard. Er entschuldigt sich, daß er uns in den lezten Tagen fern geblieben. Seine Tante sei schwer erkrankt — der Arzt habe die schwarzen Pocken konstatiert. Na, na, erschrick nur nicht, Elchen,“ setzte der Baron dann mit einiger Ironie hinzu: „Du brauchst die Ansteckung nicht zu fürchten. Dein Bräutigam beabsichtigt, so lange unser Haus zu meiden, als die Gräfin krank ist — und, so zu sagen, zwischen Tod und Leben schwebt.“

„Uebrigens schreibt mir Leonhard, er habe sich sofort einen längeren Urlaub erbeten, um die Patientin zu pflegen.“ Der alte Herr machte hier eine längere Pause. Vielleicht erwartete er, Else würde nun auch irgend etwas sagen. Da die Baronesse aber nur die zarten Schultern hob, fuhr er fort: „Natürlich werden wir der Erkrankung Gräfin Clarissas ebenfalls Rechnung tragen. Es ist nur selbstverständlich, daß wir, so lange sie in Gefahr schwebt und Leonhard uns meidet, gleich ihm jede Einladung ausschlagen. Uebrigens wird Dir in dieser Zeit der Abgeschlossenheit von der Welt Fräulein Holm, wie früher auf Tulehnen, Gesellschaft leisten. Deine ehemalige Gouvernante denkt nämlich in den nächsten Tagen hier einzutreffen. Noch ganz spät gestern abend erhielt ich auch von ihr einen Brief. Ihr alte Mutter ist wieder vollständig genesen, sie kann somit den Posten einer Ehrendame wieder bei Dir einnehmen.“

Baronesse Else schien die lezten Worten ihres Vaters gar nicht gehört zu haben. Mit der Oberflächlichkeit ihres Charakters klammerte sie sich nur an den einen Gedanken: „Alle Bällen und die Soireen — die prächtigen Kostümfeste, welche für die nächste Zeit von der haute volée B.s gegeben werden sollten, und das nur, weil — diese häßliche, alte Jungfer krank geworden und Leonhard auf den Gedanken gekommen ist, den barmherzigen Samariter bei ihr zu spielen!“ Außer sich, rief sie denn auch: „Aber Papa, das kann doch nicht Dein Ernst sein? Wir sind doch nicht nach der Stadt gekommen, um hier zu verfaulern und —“

Sie unterbrach aber schnell diesen Redestuß wieder, und ihre trübselige Miene erhellte sich plötzlich in einem zweiten Gedanken. Ohne zu berücksichtigen, wie wenig zusammenhängend ihre Worte erscheinen mußten, sagte sie jetzt: „Aber, nicht wahr, von einer Beschleunigung meiner Hochzeit kann nunmehr nicht die Rede sein. Auch damit wäre ja ein Fest verbunden. Ueberdies darf doch die liebe Tante Clarissa nicht der Vermählung ihres vergötterten Neffen fern bleiben?“

Der Baron warf seiner Tochter einen zornigen Blick zu. „Nein, das

darf sie in der That nicht,“ entgegnete er barsch. „Uebrigens hat Leonhard mich auch gebeten — aus eben dem von Dir angeführten Grunde, die Idee aufzugeben, Eure Hochzeit schon so bald zu begehen.“ Und heftig mit dem Fuße stampfend, setzte der alte Herr hinzu: „Aber das muß ich sagen, eine zärtliche Braut bist Du nicht! Sonst würden Dir nicht die Augen leuchten vor Freude bei diesem Fehlschlag meiner Wünsche.“

„Nein, Papa, eine zärtliche Braut bin ich auch nicht, denn —“

„Kein Wort weiter, kein Wort weiter!“ brauste der Baron auf. „Ich mag den Unsinn nicht von Deinen Lippen hören, über den Du im Moment jedenfalls sinnst. Es ist auch Zeit, daß wir uns trennen. Der Wagen steht vor der Thür, und die Pferde werden ungeduldig.“

„Lebe wohl also — bis morgen. In der Zwischenzeit aber hoffe ich, daß Du mein artiges, kleines Mädchen bist, und auch daran denkst, daß ich Dir streng untersagt habe, bis auf weiteres das Haus des Präsidenten zu besuchen.“

Nach einmal blickte der Baron dem Töchterchen in das erglühete Gesicht. Dann küßte er Else leicht auf die Stirn und verließ den behaglichen Raum.

Eine Minute später hörte das junge Mädchen den Wagen davonrollen. Sie war an das Fenster geilt und sah ihm nach, bis er um die nächste Straßenecke bog. Dann ballte sie zornig die kleinen Hände und begann im Gemach auf und nieder zu gehen, bis sie sich ermüdet fühlte und die zierliche Gestalt in den Lehnstuhl des Vaters warf.

Hier saß sie lange, den wechselndsten Gedanken nachhängend. Endlich aber fuhr das sinnende Mädchen empor. Wieder war es der Kammerdiener, welcher es störte. Diesmal aber mit einer Meldung, die den kleinen Flattergeist förmlich elektrisierte.

„Herr Affessor von Dronten wünscht dem Herr Baron gemeldet zu werden,“ sagte Friß. „Da Seine Gnaden aber nicht mehr daheim ist, ersuche er mich, das gnädige Fräulein zu fragen, ob Sie den Herrn nicht empfangen möchten?“

„Herr von Dronten?“ stammelte die Baronesse. Sie hatte eben an den Affessor gedacht und innerlich tief bedauert, daß sie dem Vater wiederholt versprechen mußte, das Haus des Präsidenten zu meiden. — Welch ein Glück aber, daß der Baron nicht auch verboten hatte, den Affessor zu empfangen. Freilich, der Vater konnte nicht ahnen, daß Herr von Dronten gerade jetzt kommen würde. Immerhin wollte sie Felix empfangen. Warum auch nicht? Und so erwiderte sie mit sicherer Stimme: „Der Herr Affessor ist mir angenehm. Sagen Sie ihm das, Friß, und führen Sie den Herrn hier herein.“

Es suchte leise um den Mund des Dieners, aber er gehorchte natürlich . . . Gleich darauf standen sich die beiden jungen Menschen gegenüber, deren Gedanken sich so viel mit einander beschäftigten. Affessor von Dronten aber schien eigentümlich erregt. Die Hand, welche nach der Rechten des schönen Mädchens griff, um sie an seine Lippen zu ziehen, bebte merklich. „Verzeihen Sie mir, Baronesse, wenn ich auch in der Abwesenheit Ihres Herrn Vaters von Ihnen empfangen zu werden wünschte. Ich habe Ihnen jedoch etwas Neues zu erzählen, leider etwas, das mich heute wie ein Schlag ins Gesicht traf.“

„Nein Gott, Ihre Frau Mutter hat doch nicht auch die Pocken?“ fragte Else und schaute angstvoll in das schöne Gesicht ihres Gegenüber.

Felix von Dronten, der sonst stets die Heiterkeit selbst war, kam ihr heute so verändert vor, daß sie etwas besonders Schreckliches zu vernehmen fürchtete. Ach, und sie fühlte sich ja auch wie aus allen Himmeln gestürzt, als der junge Mann dann leise erwiderte: „Das nicht, Baronesse, — meine Mutter ist, Gott sei Dank, gesund. — Aber ich soll fort — nach einem kleinen Städtchen, — um einen erkrankten Kollegen zu vertreten. — Ach, und wer weiß, wie lange ich der Heimat fern gehalten werde!“

„Sie sollen fort?“ Das blühende Gesichtchen Elses war plötzlich geisterhaft bleich geworden. Und nun suchten sich auch ihre Augen. Wie gewöhnlich, nicht instand, sich zu mäßigen, brach sie in leidenschaftliches Schluchzen aus.

Wie Sonnenschein glitt es über die eben verdüsterten Züge des jungen Mannes. Dann kniete er plötzlich vor dem weinenden Kinde nieder, und die kleinen Hände der Baronesse von ihrem thränenüberfluteten Antlitz ziehend, flüsterte er: „Else, Sie weinen, weil ich gehe. — O, dann bin ich Ihnen auch mehr als der Mann, welchem des Vaters Wille Sie versprochen. Dann — dann,“ er legte seinen Kopf auf ihre Hand, und wie aus tiefstem Herzen rang es sich über seine Lippen: „Dann wirst Du auch die unwürdige Kette lösen und mir gehören, Else, mir — mir allein!“

„Ja — Dir — Dir allein,“ hauchte sie. Und schon lag sie in seinen Armen — drückten seine Lippen sich auf die der Baronesse, und heiße Küsse wurden gewechselt.

Dann saßen sie eng nebeneinander auf dem Divan des Barons — tändelnd und schwägend, bis der Affessor endlich zu dem Ernst der Situation zurückkehrte, die er für sich und das junge Wesen, welches so glücklich an seinem Herzen ruhte, geschaffen. —

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Portemonnaies,
 Visitenkartenfäschchen,
 Brevettaires,
 Cigarrenetuis,
 Brieftaschen,
 Banknotenfaschen
 (auch mit Ausschnitt für
 Monogramme)
 empfehle in sehr reichhaltiger Aus-
 wahl
Fr. Säuhler,
 Buch- und Papierhandlung.

Webgarn,
 roh, blau und rot,
 in allen Nummern, bei
Johs. Ginderer.

Holzschuhe
 mit Fils, Mk. 2.80,
Holzschuhe
 mit Leder, ohne Fils, Mk. 2.70,
 empfiehlt
G. Beisser
 beim Hirsch.

Empfehlung.
 Einem tit. Publikum von hier und
 auswärts, bringe mein gut fortiertes
 Lager in allen
Winterschuhen,
 zu Preisen von 1 Mk. an, in empfehlende
 Erinnerung.
Maria Keutter,
 obere Vorstadt.

Aufgepaßt! Aufgepaßt!
Backschüsseln,
 6 laibig 1 Mk. 70 Pfg.
 2 laibig 1 Mk.
 Schöne billige
Kuchenbleche,
 bringe ich wieder zum Calwer Markt.
 Achtet Firma:
Gabler aus Cleebromm.

Midlingen.
Schöne Malzkeime
 sind in jedem Quantum zu haben bei
Gottlob Zweigart, Bauer.

Für Kapitalisten.
 Es wird ein Pfandschein mit dop-
 pelter Sicherheit, 4 1/2 %/ig, gegen bare
 2875 Mk. bis 1. März, event. auch
 früher, umzutauschen gesucht. Zu er-
 fragen auf dem Comptoir d. Bl.

Einige
Tagelöhner
 finden noch dauernde Beschäftigung
Papierfabrik Weissenstein, A.-G.

Gesucht
 auf sofort oder 15. Dezember ein hübsch
 möbliertes Zimmer. Offerten erbeten
 unter **J. V.** postlagernd.
 Telefon Nr. 2.

Kaufhaus

Gebrüder Schmidt

Marktplatz 7 Pforzheim Ecke Deimlingstraße

empfiehlt für den

Weihnachtsbedarf:

Kleiderstoffe, eine Partie Buckskins,
 bedeutend zurückgesetzt.
Sacken, Mäntel und Umhänge
 zu großen Ausnahmepreisen.

Kinderkleidchen und -Mäntel, Knabenanzüge und -Savelocks
 riesig billig.

Sämtliche Aussteuerartikel und Weißwaren

in bekannt guten Qualitäten:

Bettbarchent, Leinen, Halbleinen,
Baumwolltuche, Kälsch, Bettkassene, Damaste.
Betttücher von 1 Mk. an,
Tischtücher von 90 Pfg. an,
Servietten von 35 Pfg. an,
Handtücher, Meter von 25 Pfg. an.

Halbflanelle, weiche Qualität, einen großen Posten, Meter zu 50 Pfg.
Hemdeinsätze, Kragen, Manchetten, Cravatten.
Teppiche, Meberwürfe, Tischdecken,
Kommodendecken, Vorhänge.

Calw.
 Auf die bösen
Hühneraugen,
 Die beim Wetter wenig taugen,
 Leg auf 6 Tag ein Pflaster fein,
 Dann wird der Schmerz gehoben sein.
 Allein zu haben bei
Schuhmacher Bastian.

Deutscher Cognac
 Arztlich empfohlen.
 1. 1 Fl. - 2. - 2 1/2 - 3. - 2c
 Zu haben bei C.
 Costenbader, Konditor in
 Calw; G. Veil in Lieben-
 zell

Die Leinen-Spinnerei und Weberei
Bäumenheim (Bayern)
 Post- und Bahnstation,
 das größte Stabflement der Leinenbranche in Süddeutschland, empfiehlt
 sich zum Verspinnen und Verweben von Flach, Hanf und Berg
 gegen Lohn.
 Spinnlohn 10 S pro Schneller zu 1000 m. Weblohnlisten
 liegen bei den Agenten auf. Rohmaterial übernehmen und jede Auskunft
 erteilen die Vertreter
Herr L. Schlotterbeck, Calw, H. Ado, Althengstett,
Chr. Stiegelmeier, Gschingen, Fr. Wacker, Deckenpfronn.
 Rücklieferung der Garne erfolgt in 3-4, der Gewebe (außer den ge-
 bleichten) in 4 bis 6 Wochen.

Anter-Bain-Crepeller.

Seit dreißig Jahren wird dies Mittel mit überraschend günstigen Er-
 folgen gegen gichtische und rheumatische Beschwerden, gegen Erkältungen,
 Rückenschmerzen, Kopf- und Zahnschmerz usw. als schmerzstillende Einreibung
 angewendet; dieses altbewährte Hausmittel verdient daher das unbedingte
 Vertrauen jedes Kranken. —
 Borrätig in den meisten Apo-
 theken zu dem billigen Preise
 beim Einkauf achte man auf
 die in kurzer Zeit besonders bei
 gewordene Anter-Kongo-Essenz
 Kongo-Essenz wird mit bestem
 Verdauung, bei tragem Stuhl-
 gang und daraus entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche,
 vorrätig in den meisten Apotheken. **J. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.**

